

Aminosäure-mineral-peptid-komplex, insbesondere quantenmechanisch modifiziert, als arzneimittel zur behandlung von demenzerkrankungen

WO 2008145095 A2

<https://www.google.com/patents/WO2008145095A2?cl=de>

Patents

	English
	French
	German
	Find prior art
	Discuss this application
	
Try the new Google Patents, with machine-classified Google Scholar results, and Japanese and South Korean patents.	
Publication number	WO2008145095 A2
Publication type	Application
Application number	PCT/DE2008/000863
Publication date	Dec 4, 2008
Filing date	May 23, 2008
Priority date	May 26, 2007
Also published as	DE202007007542U1 , EP2205260A2 , EP2205260B1 , WO2008145095A3
Inventors	Egon Tech
Applicant	Egon Tech
Export Citation	BiBTeX , EndNote , RefMan
	Patent Citations (6), Referenced by (1), Classifications (9), Legal Events (1)
External Links:	Patentscope , Espacenet

Aminosäure-mineral-peptid-komplex, insbesondere quantenmechanisch modifiziert, als arzneimittel zur behandlung von demenzerkrankungen
WO 2008145095 A2

ABSTRACT

Die Erfindung betrifft die Verwendung eines multifunktionalen Wirkstoffgemisches für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Vorbeugung oder Linderung von Demenzerkrankungen, insbesondere von Morbus Alzheimer, mit präventiven und therapeutischen Eigenschaften. Anwendungsgebiete der Erfindung sind die Lebenswissenschaften und die pharmazeutische Industrie. Das erfindungsgemäß verwendete multifunktionelle Wirkstoffgemisch umfasst eine Fraktion spezifischer Peptide mit Molekulargewichten bis 10 000 Dalton und eine Fraktion essentieller und nichtessentieller Aminosäuren, welche durch Inkubation von Zellen bei geeigneten Wachstumstemperaturen und anschließender Lyse für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe von Demenzerkrankungen.

CLAIMS (OCR text may contain errors)

Patentansprüche

1. Verwendung eines multifunktionalen Wirkstoffgemisches, umfassend eine Fraktion spezifischer Peptide mit Molekulargewichten bis 10 000 Dalton und eine Fraktion essentieller und nichtessentieller Aminosäuren, gewonnen durch

- Inkubation von Zellen bei geeigneten Wachstumstemperaturen,
- anschließende Lyse,
- Ernte zusammen mit dem Erhaltungsmedium und - Abtrennung von Zellbestandteilen, die eine Molmasse über 10 000

Dalton aufweisen, mittels Ultrazentrifugation/Ultrafiltration und

- Gewinnung der Fraktion spezifischer Peptide mit Molekulargewichten bis 10 000 Dalton und der Fraktion essentieller und nicht essentieller Aminosäuren, für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur

Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe von Demenzerkrankungen.

2. Verwendung nach Anspruch 1 für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe von Krankheiten nach dem ICD-10-Code F00, F01 , F02 und/oder F03.

3. Verwendung nach einem der vorangehenden Ansprüche für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe von Krankheiten nach dem ICD-10-Code F00 und/oder F03.

4. Verwendung nach einem der vorangehenden Ansprüche für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe von Morbus Alzheimer, frontotemporaler Demenz, Morbus Pick, der Lewy-

Körperchen-Erkrankung, Morbus Parkinson, Lewy-Body-Demenz, der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit und/oder Chorea Huntington.

5. Verwendung nach einem der vorangehenden Ansprüche für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe von Morbus Alzheimer und/oder frontotemporaler Demenz.
6. Verwendung nach einem der vorangehenden Ansprüche für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe von Morbus Alzheimer und Morbus Pick.
7. Verwendung nach einem der Ansprüche 1-4 für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe der Lewy-Körperchen-Erkrankung und/oder von Morbus Parkinson.
8. Verwendung nach einem der Ansprüche 1-4 oder 7 für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe der Lewy-Body-Demenz.
9. Verwendung nach einem der Ansprüche 1-4 für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit.
10. Verwendung nach einem der Ansprüche 1-4 für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe von Chorea Huntington.
11. Verwendung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei das multifunktionelle Wirkstoffgemisch Mineralien und/oder Salze umfasst.
12. Verwendung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei das multifunktionelle Wirkstoffgemisch Mineralien und/oder Salze der Elemente Magnesium, Calcium, Kalium, Zink, Lithium, Phosphor, Silizium, Mangan, Chrom, Selen und/oder Molybdän umfasst.
13. Verwendung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei dem multifunktionellen Wirkstoffgemisch wenigstens ein pharmazeutisch annehmbarer Carrier und/oder Verdünner und/oder Exzipient zugesetzt ist.
14. Verwendung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei dem multifunktionellen Wirkstoffgemisch energetisierte Silizium-Nanopartikel, Zeolithe und/oder Behtonite, Montmorillonite oder andere mineralische Stoffe und/oder Stoffgemische, die zur Optimierung der Steuerungsprozesse pflanzlicher oder tierischer Zellen, Zellsysteme, Organe, oder Organismen mit Informationen beladen wurden indem sie Mikrowellenstrahlung einer bestimmten Dosis und Frequenz ausgesetzt werden, zugesetzt sind.
15. Verwendung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei die Inkubation von Zellen bei geeigneten Wachstumstemperaturen über einen Zeitraum von 2 - 8 Tagen erfolgt.
16. Verwendung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei die Abtrennung mittels Ultrazentrifugation/Ultrafiltration mit einem Filter und/oder bei einer Laufzeit von 24 Stunden erfolgt.

17. Verwendung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei eine Fraktion spezifischer Peptide mit Molekulargewichten zwischen 200 und 6000 Dalton und/oder eine Fraktion mit essentiellen und nicht essentiellen Aminosäuren eingesetzt wird.

18. Verwendung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei die pharmazeutische Zusammensetzung zur Verabreichung mittels Akujektur geeignet ist.

DESCRIPTION (OCR text may contain errors)

Aminosäure-Mineral-Peptid-Komplex, insbesondere quantenmechanisch modifiziert, als Arzneimittel zur Behandlung von Demenzerkrankungen

Die Erfindung betrifft die Verwendung eines multifunktionellen Wirkstoffgemisches für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Vorbeugung oder Linderung von Demenzerkrankungen, insbesondere von Morbus Alzheimer, mit präventiven und therapeutischen Eigenschaften. Anwendungsgebiete der Erfindung sind die Lebenswissenschaften und die pharmazeutische Industrie.

Demenzerkrankungen sind chronische oder fortschreitende Krankheiten des Gehirns mit Störungen höherer kortikaler Funktionen, insbesondere gekennzeichnet durch Gedächtnisstörungen, Abbau des Denkvermögens, Veränderungen der Persönlichkeit und Beeinträchtigung der Selbstständigkeit im Alltag bei einer Dauer der Symptomatik von mehr als sechs Monaten. Zur Diagnostik und Differentialdiagnostik von Demenzerkrankungen werden in der Regel Eigen- und Fremdanamnese, Feststellung des neuropsychologischen Status, Feststellung des internistischen Status und Labordiagnostik verwendet. Die wörtliche Übersetzung von Demenz aus dem Lateinischen, "ohne Geist sein", verdeutlicht das Schicksal der betroffenen Personen, die die Kontrolle über ihr Denken und damit über sich selbst verlieren. Diese Veränderung der grundlegenden Wesenseigenschaften erschwert zudem den Umgang mit den Angehörigen, die durch die Entfremdung des betroffenen Familienmitglieds einer enormen Belastung ausgesetzt sind.

Charakteristisch für Demenzerkrankungen ist die Ausbildung von Eiweißanlagerungen und/oder entzündlichen Prozessen im Gehirn, die zu Schädigungen der Nervenzellen und den damit einhergehenden Symptomen führen. Für die Alzheimer Demenz sind bspw. Proteinablagerungen im Gehirn kennzeichnend, die so genannten senilen Plaques, die miteinander vernetzt und nicht wieder abbaubar sind. Ein Bestandteil der Plaques sind die sogenannten Advanced Glycation Endproducts (AGEs), die aus Zuckerfragmentierungsprodukten gebildet werden. Die AGEs lösen entzündlicher Prozesse aus und tragen so zunächst zum Funktionsverlust, im fortgeschrittenen Stadium zur Zerstörung von Nervenzellen bei. Neuere Untersuchungen zeigen, dass bei Demenzerkrankungen die Informationsübertragung zwischen den Nervenzellen durch Aggregation und Ablagerung von Proteinen an den Nervenenden (Synapsen) gestört ist (s. u.a. Kramer & Schulz-Schäffer, Journal of Neuroscience 2007 Feb 7;27(6): 1405-10).

Bisherige medikamentöse Therapieansätze stellen im wesentlichen auf die Behandlung der Symptome von Demenzerkrankungen ab, ohne die Krankheiten ursächlich behandeln zu können. Bspw. sind Acetylcholinesterase-Hemmer die derzeit wirksamsten Medikamente gegen Morbus

Alzheimer, wobei jedoch der Krankheitsverlauf durch Eingriff in den Acetylcholin-Stoffwechsel nur durchschnittlich um neun Monate herausgezögert werden kann.

Allgemein ist bekannt, dass kurze Eiweißmoleküle (Peptide) die Aggregation und Ausbildung bestimmter Protein-Plaques unterbinden können. Ferner finden Peptide für die Regulierung des menschlichen Immunsystems, insbesondere als entzündungshemmende Stoffe oder Immunmodulatoren Anwendung.

Bisherige Ansätze verwenden dazu einzelne Peptide, d.h. Moleküle einer bestimmten Aminosäuresequenz, die Patienten verabreicht werden. Nachteilig daran ist, dass dadurch lediglich einzelne Vorgänge der Plaquebildung oder inflammatorischen Prozesse adressierbar sind, die den tatsächlichen komplexen Vorgängen meist nur unzureichend Rechnung tragen.

Aufgabe der Erfindung ist es daher, ein einfaches anzuwendendes und effektives Mittel für die Behandlung, Prophylaxe, und Metaphylaxe von Demenzerkrankungen bereitzustellen.

Diese Aufgabe wird durch die Verwendung eines Wirkstoffgemisches gemäß Anspruch 1 gelöst. Die weiteren Ansprüche sind Vorzugsvarianten der Erfindung.

Vollkommen überraschend hat sich die Verwendung eines multifunktionellen Wirkstoffgemisches, umfassend eine Fraktion spezifischer Peptide mit Molekulargewichten bis 10 000 Dalton und eine Fraktion essentieller und nichtessentieller Aminosäuren, als geeignet für die Herstellung einer besonders wirksamen pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe von Demenzerkrankungen erwiesen.

Erfindungsgemäß ist dabei das multifunktionelle Wirkstoffgemisch durch Inkubation von Zellen, vorzugsweise über einen Zeitraum von 2-8 Tagen, bei geeigneten

Wachstumstemperaturen, anschließende Lyse der Zellen, Ernte des Zelllysats zusammen mit dem Erhaltungsmedium, Abtrennung von Zellbestandteilen einer

Molmasse über 10 000 Dalton mittels Ultrazentrifugation/Ultrafiltration, vorzugsweise bei einer Laufzeit von 12-36 h, sowie die Gewinnung der Fraktion spezifischer Peptide mit Molekulargewichten bis 10 000 Dalton und der Fraktion essentieller und nicht essentieller Aminosäuren hergestellt.

Die genaue Zusammensetzung des multifunktionellen Wirkstoffgemisches kann analytisch nicht präzise ermittelt werden, daher wird es vorliegend durch sein Herstellungsverfahren gekennzeichnet. Es enthält Polypeptide mit bis zu 80 Aminosäuren Länge, Aminosäuren sowie Salze und Mineralien. Unter Peptiden sind im Rahmen der vorliegenden Erfindung alle möglichen, sich aus mindestens zwei Aminosäureresten zusammensetzenden Peptide bzw. Peptidketten oder davon abgeleitete Strukturen zu verstehen, beispielsweise auch Peptide, die bei der Lyse somatischer Zellen freigesetzt werden. Dabei kann die Peptidfraktion Peptide verschiedenster Art umfassen, wie zum Beispiel Substanz P (SP), Delta-Schlafinduzierendes Peptid (DSIP), Vasoaktives Intestinales Peptid (VIP), Arginin-Vasotocin (AVT), Oxytocin, Somatostatin, Interleukin, Enkephaline, β -Endorphin, Neuropeptid Y, Neurotensin, Vasopressin, Corticotropin-releasing-Hormone (Corticoliberin, CRH), Thyreotropin-

releasing-Hormone (Thyreoliberin, TRH). Bei den Aminosäuren handelt es sich um alle essentiellen und nichtessentiellen Aminosäuren, insbesondere um Glycin. Des Weiteren umfasst die Fraktion Mineralien und Salze der Elemente Magnesium, Calcium, Kalium, Zink, Lithium, Phosphor, Silizium, Mangan, Chrom, Selen bzw. Molybdän.

Durch die herstellungsbedingte Kombination unterschiedlicher Peptide mit verschiedenen Eigenschaften wird erstmalig ein Wirkmechanismus ermöglicht, der mit den herkömmlichen Peptiden bislang nicht beobachtet werden konnte. Vorteilhaft ist ferner, dass dieses neuartige Wirkstoffgemisch zu einem wesentlichen Anteil Peptide und Aminosäuren enthält, die geeignet sind, die Blut-Hirn-Schranke zu überwinden. Es hat sich daher in der Praxis bei unterschiedlichen neurodegenerativen Erkrankungen bewährt. Insbesondere weisen die Erkenntnisse darauf hin, dass durch die in dem Wirkstoffgemisch enthaltenen Peptide die schädigende Aggregation von Peptiden und Proteinen und die damit verbundene Ausbildung von Eiweißablagerungen im menschlichen Gehirn wenigstens vermindert wird sowie die entzündlichen Prozessen durch immunmodulierende Wirkung zumindest gehemmt werden.

Der Vorteil des erfindungsgemäßen Wirkstoffgemischs besteht ferner darin, dass nach Absättigung der körpereigenen Bindungsstellen mit Wirkstoffsubstanz keine weitere Anreicherung der Wirkstoffsubstanz am Zielort erfolgt, sondern die Wirkstoffsubstanz rasch aus dem Körper ausgeschieden wird und somit Überdosierungen vermieden werden.

Besonders geeignet ist das erfindungsgemäße Wirkstoffgemisch für die Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe von Demenzerkrankungen gemäß dem ICD(International Classification of Diseases and Related Health Problems)-10-Code F00-F03, insbesondere von Krankheiten des ICD-10-Code F00 und F02.

Die Erfindung basiert also auf der Erkenntnis, dass ein bestimmtes multifunktionelles Wirkstoffgemisch durch Inhibierung von Eiweißablagerungen und gleichzeitige Immunmodulation zur Behandlung, Vorbeugung oder Linderung von unterschiedlichen Demenzerkrankungen geeignet ist.

Vorzugsweise umfasst die Erfindung die Verwendung des hier beschriebenen Wirkstoffgemisches zur Herstellung pharmazeutischer Zusammensetzungen zur Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe von wenigstens einer medizinischen Indikation aus der Liste: Morbus Alzheimer, frontotemporale Demenz, Morbus Pick, Lewy-Körperchen-Erkrankung, Morbus Parkinson, Lewy-Body-Demenz, Creutzfeldt- Jakob-Krankheit und/oder Chorea Huntington. Vorteilhafterweise ermöglicht die Erfindung die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung, die gleichzeitig für die Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe von mehreren oder allen, vorzugsweise wenigstens zwei, bevorzugt mindestens drei, insbesondere bevorzugt wenigstens vier, dieser Krankheiten geeignet ist. Da die Symptome von Demenzerkrankungen in ihren frühen Stadien oftmals ähnlich sind, erlaubt die erfindungsgemäße pharmazeutische Zusammensetzung eine frühzeitige Behandlung und Prophylaxe unterschiedlicher Demenzerkrankungen, bevor sich die typischen Symptome manifestiert haben.

In einer besonders geeigneten Ausführungsform erfolgt die Verwendung des Wirkstoffgemisches für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Prophylaxe und/oder

Metaphylaxe von Morbus Alzheimer und/oder frontotemporaler Demenz, insbesondere von Morbus Alzheimer und frontotemporaler Demenz, besonders bevorzugt von Morbus Alzheimer und Morbus Pick.

In einer weiteren günstigen Ausgestaltung wird das erfindungsgemäße Wirkstoffgemisch für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe der Lewy-Körperchen-Erkrankung und/oder von Morbus Parkinson, verwendet, insbesondere der Lewy-Körperchen- Erkrankung und von Morbus Parkinson, besonders bevorzugt der Lewy-Body- Demenz.

In einer anderen vorteilhaften Ausführungsform wird das erfindungsgemäße Wirkstoffgemisch für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit oder von Chorea Huntington verwendet.

Bevorzugt wird eine pharmazeutisch geeignete Menge des multifunktionellen Wirkstoffgemisches für die erfindungsgemäße Verwendung gewählt, dem vorzugsweise ein pharmazeutisch annehmbarer Carrier und/oder Verdünner und/oder Exzipient zugesetzt ist.

Ausgangsmaterial für die Peptid- und Aminosäurefraktion des multifunktionellen Wirkstoffgemischs sind somatische Zellen. Geeignet sind etwa Zellen der diploiden Kälbernieren-Zelllinie MDBK, Hühnerfibroblasten oder Zellen einer aus Schweinen stammenden diploiden Tubenepithel-Zelllinie. Für die Herstellung patientenspezifischer Wirkstoffe können beispielsweise auch körpereigene Zellen verwendet werden, die aus Körperflüssigkeiten oder Gewebe gewonnen wurden, insbesondere auch solche, die aus erkranktem Gewebe oder Körperflüssigkeiten gewonnen wurden, wodurch die erfindungsgemäße Zusammensetzung besonders spezifisch und verträglich ist.

Die Zellen werden bei den für die Ursprungsspezies typischen Temperaturen von 20°C bis 39°C über einen Zeitraum von 2 - 8 Tagen inkubiert, anschließend lysiert und mit dem Erhaltungsmedium geerntet.

Zur Entfernung von Schwebeteilchen kann das Zelllysat anschließend durch einen Filter mit der Porengröße 0,65 µm filtriert werden. Eine zusätzliche optionale Filtration durch einen Filter der Porengröße 0,1 µm erhöht die Effizienz der folgenden

Ultrazentrifugation. Das so gewonnene Permeat wird anschließend einer

Ultrazentrifugation über einem Filtrationsmodul mit einer Ausschlußgröße kleiner als

10 000 Dalton unterzogen. Die Ultrazentrifugation hat vorzugsweise eine Laufzeit von etwa 24 Stunden. Auf diese Weise wird ein Filtrat gewonnen, das nur Substanzen enthält, die kleiner als 10 000 Dalton sind und damit auch das Gemisch spezifischer

Peptide mit Molekulargewichten bis 10 000 Dalton und/oder die Fraktion mit essentiellen und nichtessentiellen Aminosäuren. Aber auch Filter mit anderen

Porengrößen sind geeignet, wobei die Porengröße so ausgewählt wird, dass das Wirkstoffgemisch die gewünschte maximale Molekül- oder Molekülaggregatgrößen von bis zu 10 000 Dalton aufweist.

Der wesentliche Vorteil der Ultrazentrifugation ist dabei, dass bei diesem Prozess auch eine lokale Aufkonzentration des Wirkstoffgemischs innerhalb des zentrifugierten Mediums erfolgt. Weiterhin bietet die Ultrazentrifugation durch die definierte räumliche Verteilung der Wirkstoffe im zentrifugierten Medium, die meist abhängig vom Molekulargewicht oder der räumlichen Struktur der zentrifugierten Bestandteile ist, die Möglichkeit, auch gezielt Fraktionen mit einer gewünschten Bandbreite an Molekulargewichten oder räumlichen Strukturen aus dem Medium zu entnehmen.

Bevorzugt wird ein multifunktionelles Wirkstoffgemisch einer Fraktion spezifischer Peptide mit einer relativen Molmasse zwischen 200 bis 6.000 Dalton eingesetzt. Dieses Gemisch wird durch Aufkonzentration um den Faktor 1000 der gewonnenen Fraktion mit Proteinen kleiner als 10 000 Dalton mit physikalischen Mitteln erhalten. Insbesondere die Dosis-Wirkungsbeziehung des erfindungsgemäßen Wirkstoffgemisches nach dem Prinzip der Hyperbelkurve ermöglicht die spezifische Inhibierung der schädlichen Interaktion von einem oder mehreren Substanzen des Impfstoffs mit körpereigenen Stoffen bzw. Komponenten des Immunsystems. Der erfindungsgemäße Vorteil im Vergleich zu einer linearen Dosis-Wirkungsbeziehung besteht darin, dass nach Absättigung der körpereigenen Bindungsstellen mit Wirkstoffsubstanz keine weitere Anreicherung der Wirkstoffsubstanz am Zielort erfolgt, sondern die Wirkstoffsubstanz rasch aus dem Körper ausgeschieden wird und somit Überdosierungen auch bei hohen Konzentrationen vermieden werden.

Als Applikationsform sind alle gängigen Applikationsformen für Wirkstoffe, insbesondere solche für pharmazeutisch wirksame Peptide und/oder Proteine geeignet, vorzugsweise per os, bspw. als Tablette oder Saft, oder bevorzugt über die Haut, bspw. als Salbe oder Gel. Vorrangig kommt die intranasale und sublinguale Form in Frage, eine intramuskuläre Applikation, beispielsweise durch eine Injektion ist auch geeignet.

Um den Vorteil einer spezifischen Mischung kleiner 10kDa zu nutzen, ist die intranasale Form bevorzugt geeignet, die eine schnelle, wirkungsvolle und einfache Applikation ermöglicht.

Neben dem eigentlichen Wirkstoff hat insbesondere das Verabreichungsverfahren einen wesentlichen Einfluss auf die Wirksamkeit pharmazeutischer Zusammensetzungen. Im Rahmen der vorliegenden Erfindung sind auch neuartige Verabreichungsverfahren für die erfindungsgemäße Zusammensetzung besonders geeignet. Diese neuen Verabreichungsverfahren umfassen insbesondere die Methode der AKUJ EKTU R®.

Weiterentwicklungen aus dem Bereich der Nanotechnologie und der angewandten Quantenphysik eröffnen die Möglichkeit zur Herstellung eines neuen Spektrums von Wirkstoffgemischen. Derartige Wirkstoffgemische werden in einer besonders geeigneten Ausgestaltung der Erfindung für die Herstellung einer pharmazeutischen Zusammensetzung zur Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe von Demenzerkrankungen eingesetzt. Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung bestand demnach auch darin, neue multifunktionelle Wirkstoffgemische, unter Einsatz von Verfahren bereitzustellen, die neueste Erkenntnisse physikalischer Phänomene der Quantensteuerung, verbunden mit Verhaltensweisen von Biologicals und Minerals und deren gewählter Komplexe im EMF

(Elektro Magnetischen Feld) und deren neuartige, bisher nicht bekannte Wirkungsweisen auf den Organismus ausnutzen, um Verfahren zur Herstellung effizienter pharmazeutischer Zusammensetzungen für die Behandlung, Prophylaxe und/oder Metaphylaxe von Demenzerkrankungen anzugeben. Somit handelt es sich bei dem multifunktionellen Wirkstoffgemisch um einen Aminosäure-Mineral-Peptid- Komplex, der quantenmechanisch modifiziert ist (AMIPEC-Q).

In einer weiteren Ausführungsform umfasst das multifunktionelle Wirkstoffgemisch daher ferner energetisierte Silizium-Nanopartikel, Zeolithe, Bentonite, Montmorillonite oder andere mineralische Stoffe oder Stoffgemische, die zur Optimierung der Steuerungsprozesse pflanzlicher oder tierischer Zellen, Zellsysteme, Organe oder Organismen mit Informationen beladen wurden indem sie etwa 2 bis 5 Minuten einer Mikrowellenstrahlung von 2,45 Gigahertz ausgesetzt wurden, die eine Veränderung der Kristallstrukturen der mineralischen Stoffe herbeiführt.

Das Verfahren zur Herstellung der energetisierten Silizium-Nanopartikel, Zeolithe, Bentonite, Montmorillonite oder anderer mineralischer Stoffe oder Stoffgemische im erfindungsgemäßen Sinn, für die Herstellung des Wirkstoffgemischs, soll nachfolgend an einem Beispiel erläutert werden.

Verwendet wurden sowohl Zeolithe mit einem Durchmesser kleiner als 100 Mikrometer als auch fertige Nano- und Mikropartikel mit SiO_2 der Produktreihe Köstrosol (Schutzmarke) des Chemiewerkes Köstritz.

Die verwendeten Partikel wurden durch den Einsatz eines Magnetrons mit der Frequenz von 2450 Megahertz unterschiedlichen Dosen/Impulsen von Mikrowellen ausgesetzt, was zu Änderungen im Kristallgitter und zur Aufnahme von Informationen über die Mikrowellen führt, die je nach Zielort und Indikationsstellung variiert werden können. Eine der physiologischsten Impulsfrequenzen kristallisierte sich heraus, es ist die Schumann-Frequenz mit 7,83 Hertz. Andere sind aber auch möglich und von der Indikationsstellung abhängig, alle Möglichkeiten gehören zum Umfang der vorliegenden Erfindung.

Bevorzugt wird ein spezielles Köstrosol mit einem Partikeldurchmesser von 7 Nanometern verwendet, das in der Lage ist, Stoffe mit ähnlicher Partikelgröße locker zu binden und als Transporter für die bevorzugten Stoffe zum Zielort zu dienen. Am

Zielort kommt es zur Übermittlung der applizierten Schwingung durch die Partikel.

Die Zelle-/Zellsysteme nehmen diese über die Gel-Sol-Formulierung auf und bekommen adhäsiert oder inkludiert das beschriebene Wirkstoffgemisch bzw. deren Fraktionen, bzw. die aufgeladene Aminosäure Glycin, die dann ähnlich der

Wirkungsweise der Substanz P (Hecht/Oehme et al.) wirkt, appliziert.

Das Zusammenspiel von mineralischen, aufgeladenen Partikeln und die Veränderung des Verhaltens der organischen Bestandteile, wie sie in der vorliegenden Erfindung aufgeführt sind, insbesondere das veränderte Verhalten der Aminosäure Glycin (Neurotransmitter), lässt völlig neue Indikationsstellungen zu. Die mineralische Komponente dient hierbei als Daten- und Informationsträger verschiedener Schwingungsgrößen, die in einer Gel-Sol-Formulierung (wie alle

Körperflüssigkeiten) durch die organischen Komponenten im Nano- und Mikrobereich an Zellen und Zellverbände vermittelt werden.

Die Herstellung ist äußerst kostengünstig und mögliche Nebenwirkungen können weitestgehend ausgeschlossen werden.

Alle in der vorangehenden Beschreibung und den nachfolgenden Ansprüchen dargestellten Merkmale können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination für die Verwirklichung der Erfindung in ihren verschiedenen Ausgestaltungen von Bedeutung sein

PATENT CITATIONS

Cited Patent	Filing date	Publication date	Applicant	Title
WO1996030537 A1 *	Mar 21, 1996	Oct 3, 1996	Privates Institut Bioserv Gmbh	Multifaktorielles abwehrmodulatoren-gemisch, verfahren zu seiner herstellung und diese modulatoren enthaltende arzneimittel
WO2002066043 A2 *	Feb 15, 2002	Aug 29, 2002	Karl Hecht	Verwendung eines polyfunktionellen wirkstoffgemisches als tabakrauchschadstoffantagonist
WO2005120487 A2 *	Jun 10, 2005	Dec 22, 2005	Egon Tech	Präparat zur prophylaxe und therapie von stresszuständen, von funktionellen und organischen störungen des nervensystems und des stoffwechsels
WO2007085238 A2 *	Jan 22, 2007	Aug 2, 2007	Egon Tech	Multifunktionelles wirkstoffgemisch
US5017375 *	May 18, 1987	May 21, 1991	Baylor College Of Medicine	Method to prepare a neurotrophic composition
US5215969 *	Dec 9, 1991	Jun 1, 1993	Hahnemann University	Dopaminergic neurotrophic factor for treatment of Parkinson's disease

* Cited by examiner

REFERENCED BY

Citing Patent	Filing date	Publication date	Applicant	Title
WO2012079121A1 *	Dec 15, 2011	Jun 21, 2012	Tuffrock Technology	Improved mineral based

Citing Patent	Filing date	Publication date	Applicant	Title
			Pty Limited	composition and methods of use

* Cited by examiner

CLASSIFICATIONS

International Classification	A61K33/04, A61K33/24, A61K33/14, A61K31/195, A61K38/02
Cooperative Classification	A61K31/198, A61K38/02
European Classification	A61K38/02, A61K31/198

LEGAL EVENTS

Date	Code	Event	Description
Jan 21, 2009	121	Ep: the epo has been informed by wipo that ep was designated in this application	Ref document number: 08758104 Country of ref document: EP Kind code of ref document: A2

[Google Home](#) - [Sitemap](#) - [USPTO Bulk Downloads](#) - [Privacy Policy](#) - [Terms of Service](#) - [About Google Patents](#) - [Send Feedback](#)

Data provided by IFI CLAIMS Patent Services